

Elektronische Fertigungsstätten
Blankenfelde

Arbeits- und Umweltschutzbericht 2018



Inhaltsverzeichnis

1. WIR STELLEN UNS VOR	4
2. DER UMWELTSCHUTZ	5
2.1. UMGESetzte MAßNAHMEN	7
2.2. KENNZAHLEN AUS DEM BEREICH UMWELT	8
2.2.1. ENERGIE	8
2.2.2. ABFALL	11
2.3. ABFALLSAMMELSTELLE	12
3. DER ARBEITSSCHUTZ	13
3.1. KENNZAHLEN AUS DEM BEREICH ARBEITSSCHUTZ	13
3.1.1. GESUNDHEITSTAGE	13
3.1.2. ARBEITSUNFÄLLE	14
3.2. MAßNAHMEN	16
4. ABSCHLUSS	16

1. Wir stellen uns vor

Unser Unternehmen blickt auf eine über 48-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Die Firma EFB GmbH wurde im Jahre 1968 in Berlin Neukölln unter dem Namen Günter Erhardt GmbH als Kabelformerei gegründet. Im Laufe der Jahre wurden weitere Fertigungsbereiche in das Portfolio mit aufgenommen, u.a. die mechanische Bearbeitung und die Leiterplattenbestückung. Aufgrund der Erweiterung wurden die Räumlichkeiten in Berlin Neukölln zu klein. Der Fall der Mauer eröffnete die Möglichkeit einer Expandierung vor den Toren Berlins. Im südlichen Speckgürtel von Berlin, in Blankenfelde-Mahlow, konnten 1992 die Neubauten eröffnet werden. Hier arbeiten wir aktuell auf einer Fertigungsfläche von rund 2500m² mit ca. 40 fachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern.



Abb.: Das EFB GmbH Fertigungsgelände in Blankenfelde-Mahlow (© Google.com)

Ab 2004 wird das Familienunternehmen von den Geschäftsführer Herrn Frank Göhrs weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde die Führungsebene durch Herrn Reichelt als zweiter Geschäftsführer erweitert.

Wir unterhalten vier Fertigungsbereiche:

- Bestücken (maschinell/manuell) und Löten (maschinell/manuell) von Leiterplatten
- Kabelkonfektion
- Mechanische Einzelteilfertigung
- Kleinstgerätemontagen

Hauptkunden sind die Siemens AG mit seinen vielen Standorten in Europa, sowie mehrere kleinere und mittelständige Unternehmen in der Forschung und Entwicklung sowie Lasertechnologie. Unser Alleinstellungsmerkmal in Berlin und seinem Umland ist unsere Vielfalt der Fertigungsbereiche und zugehörigen Dienstleistungen sowie die Flexibilität.

Seit 2013 führt die EFB GmbH ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach ISO9001 (Qualitätsmanagement), ISO14001(Umweltschutzmanagement) sowie der OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement). Alle drei Systeme werden jährlich extern durch ein externes Zertifizierungsunternehmen auf die Gültigkeit hin geprüft.

2. Der Umweltschutz

Umweltbewusstsein ist für uns eine selbstverständliche Komponente unserer Tätigkeiten, ungeachtet, ob Investitionen oder Veränderungen in Prozessabläufen betroffen sind. Die Beachtung bestehender lokaler Umweltgesetze gilt für uns dabei als Mindeststandard. Der Umweltschutz ist bei uns eng mit dem Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagement verzahnt.

Der Umweltschutz auf einen Blick:

- Umweltschutz gehört zu unseren Unternehmensgrundsätzen
- Sparsamer Umgang mit den Ressourcen
- Schulung unserer Mitarbeiter
- Vermeidung von Abfall, schon beim Einkauf und Ausliefern an unseren Kunden
- Kontinuierliche Verbesserung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus
- Zertifiziert nach ISO14001 (Umweltschutzmanagement)

Der Umweltschutzbericht der EFB GmbH wird ab 2015 jährlich veröffentlicht und enthält einige Kennzahlen rund um Energie und Umwelt. Er soll den Mitarbeitern, Kunden und extern Interessierten den aktuellen Stand und einen kurzen Überblick zum Umweltschutz/ -managementsystem geben.

Wie bereits erwähnt ist die EFB GmbH in drei Kategorien zertifiziert, darunter auch der Umweltschutz. Die Anforderungen der ISO14001 sind dabei in der Norm hinterlegt. Sie beruht auf das „Plan Do Check Act“ Prinzip.

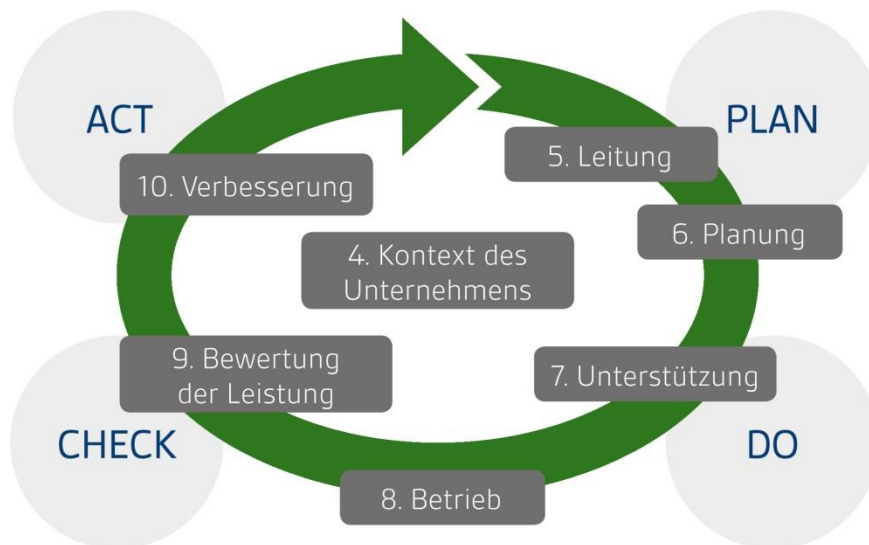


Abb.: Das Plan Do Check Act Prinzip, nachdem auch die EFB GmbH arbeitet.

Das bedeutet, dass Ziele und Prozesse geplant (PLAN) werden müssen um übereinstimmende Ergebnisse zur Umweltpolitik zu erhalten. Das geplante muss dann umgesetzt und ausgeführt (DO) werden. Ob die Ausführungen auch wirklich dem entsprechen was man sich vorgestellt hat, den Anforderungen und den rechtlichen Verpflichtungen entspricht muss überwacht (CHECK) werden. Gibt es aufgrund der Überwachung festgestellte Defizite, müssen Maßnahmen zur ständigen Verbesserung (ACT) ergriffen werden

Aus unseren Grundsätzen im Unternehmen, legt die Geschäftsführung der EFB GmbH die Umweltschutzpolitik fest.:

- Sicherstellen, dass durch geeignete Maßnahmen die Forderungen und Erwartungen der Gesellschaft nach dem Schutz der Umwelt vor negativen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten nachhaltig erfüllt und kontinuierlich verbessert werden.

2.1. Umgesetzte Maßnahmen

Jahr für Jahr werden neue Ziele im Bereich Umwelt definiert. Zusätzlich zu diesen Zielen tauchen immer wieder einzelne Verbesserungspotenziale auf, die zusätzlich zu den Zielen umzusetzen sind.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- **Abfallsammelstellen bewerten und ggf. Maßnahmen planen**
 - Aufgrund der gewachsenen Infrastruktur wurden immer wieder neue Sammelstellen für anfallende Abfälle in der Fertigung platziert. Dadurch ist die Behälterbeschriftung nicht einheitlich vollzogen worden. Das wurde nun durch eine Aktion im Rahmen einer Begehung korrigiert und die Behälter neu beschriftet. Für die Mitarbeiter soll die Mülltrennung dadurch einfacher durchgeführt werden können.
- **Großverbraucher ermitteln**
 - Die Verbrauchsmessung vom Jahr 2017 wurde aufgegriffen um zu analysieren, welche Maschinen einen sehr hohen Stromverbrauch vorweisen und durch andere Maschinen ggf. ersetzt werden können. Bei der Analyse konnten leichte Optimierungen an bestehenden Maschinen vorgenommen werden um zumindest ein geringes Einsparpotential von ca. 1% zu erreichen. Die Optimierungen beziehen sich auf u.a. auf die Lötöfen in der Bestückung. Ein Austausch der Großverbraucher gegen neue Maschinen ist schwierig und sehr kostenintensiv. Diese Maßnahme müsste über mehrere Jahre hinweg durchgeführt werden.
- **Erstellung eines jährlichen Umweltberichtes**
 - Für eine offene Kommunikation für unsere Kunden, den Mitarbeitern und anderen interessierten Kreisen haben zum ersten mal unseren jährlichem Umweltbericht über das Internet zur Verfügung gestellt. Das Konzept soll weiter fortgeführt werden.
- **Überprüfungsaudit im Bereich Umweltmanagement ISO14001:2015**
 - Im Jahr 2017 stand das Überprüfungsaudit in den Bereichen Umwelt, Arbeitsschutz und Qualität an. Die ISO9001 sowie 14001 wurden nach der aktuellen 2015er Norm begutachtet und ohne Beanstandungen abgenommen.

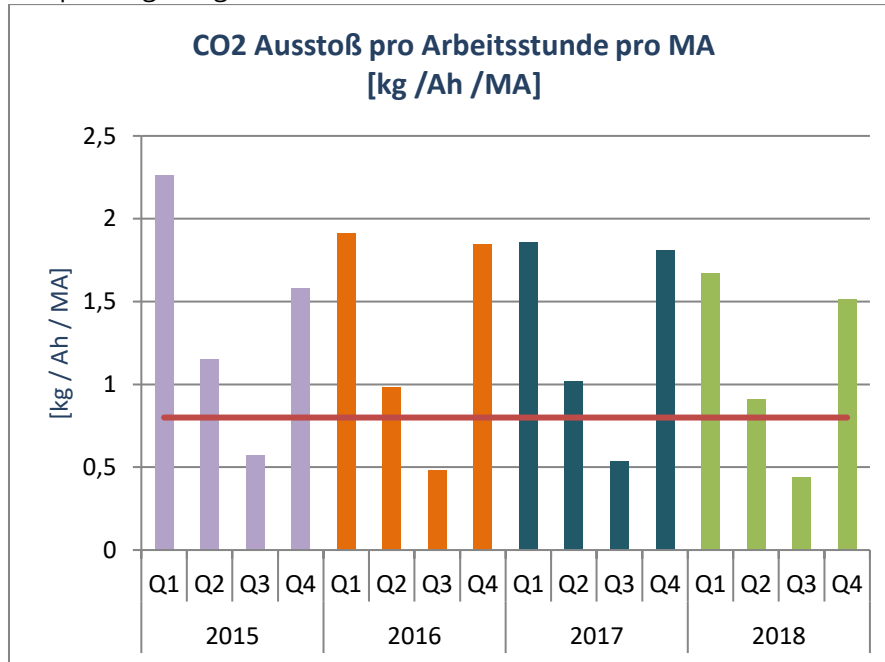
Auch im folgenden Jahr sollen wieder Maßnahmen umgesetzt werden, die die Leitung im Bereich Umwelt verbessern. U.a. sind weitere Schulungsmaßnahmen bei unseren Mitarbeitern geplant sowie nehmen wir uns dem Thema Beleuchtung an. Hier herrscht noch Potential aufgrund veralteter Leuchtmittel, die gegen moderne LED Technik ausgetauscht werden können.

2.2. Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt

Wie auch in anderen Bereichen ermitteln wir im Bereich Umwelt Kennzahlen um aktuelle Maßnahmen, Ziele, Rechtsvorschriften etc. einzuhalten. Diese regelmäßige Überwachung ist wichtig, damit man als Unternehmen schnell agieren und bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten kann.

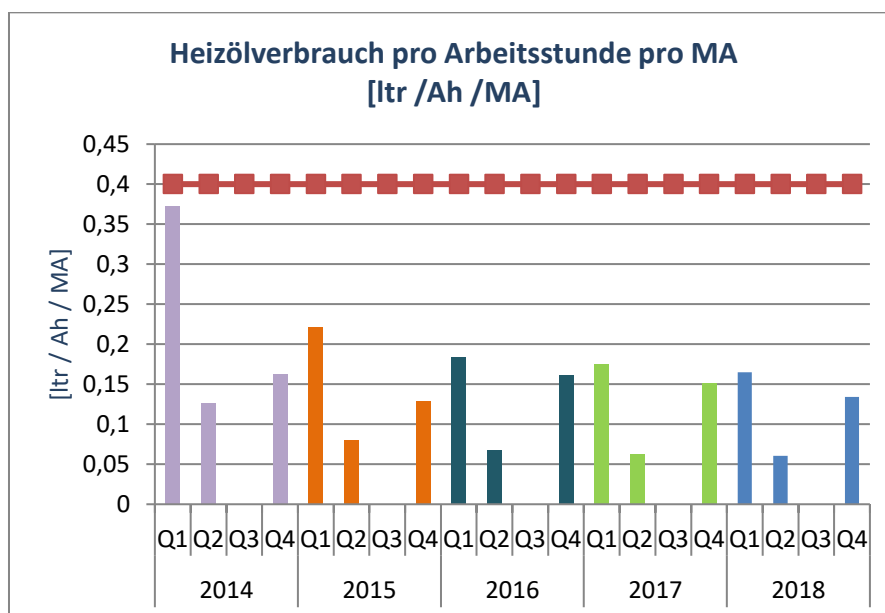
2.2.1. Energie

Hauptenergieträger sind Wasser, Strom sowie Heizöl.

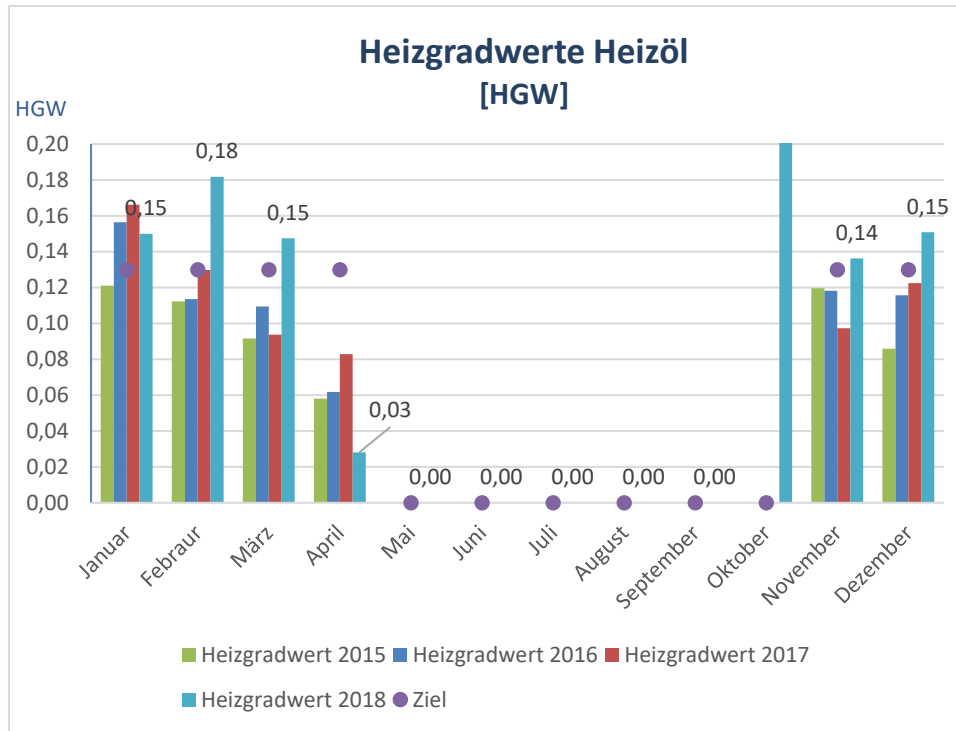


Im Vergleich zum Vorjahr konnte beim CO₂ Ausstoß keine weitere Senkung erreicht werden. Der Ausstoß ist nahezu identisch geblieben, bei ähnlicher Auftragslage.

Ziel ist es, den CO₂ Ausstoß auf das Niveau zu halten oder weiter zu minimieren.



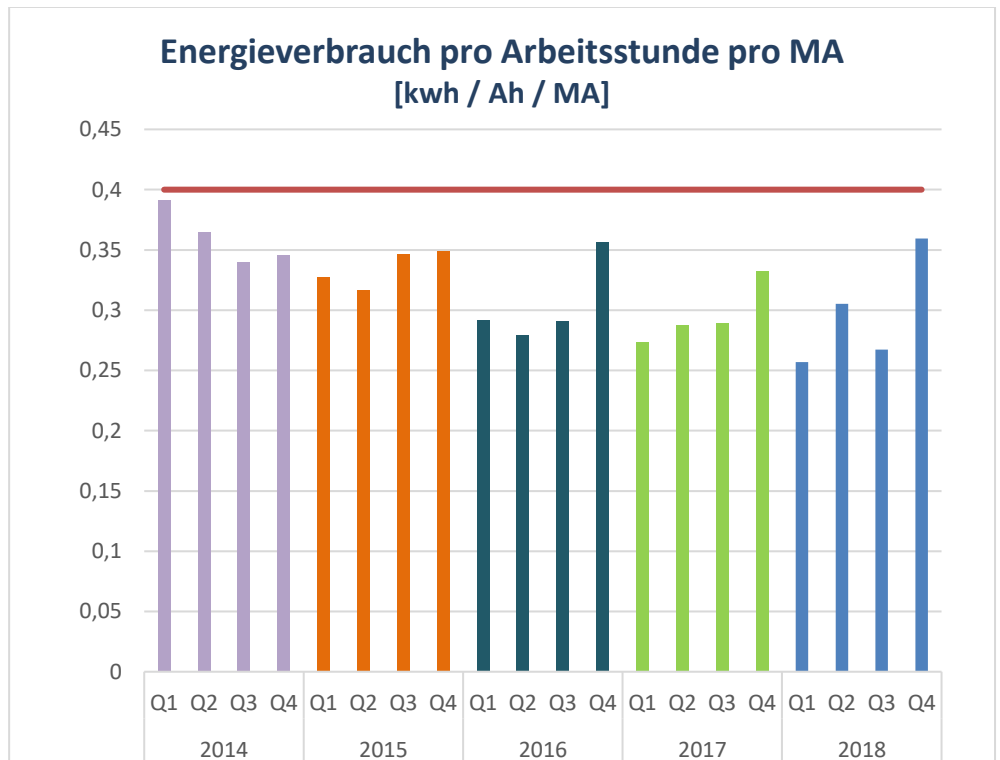
Im Gegensatz zu den Vorjahren, könnte eine leichte Reduzierung des Heizölverbrauchs erzielt werden. Der Verbrauch pro Quartal sollte die 0,2 ltr/Ah/MA Marke nicht überschreiten.

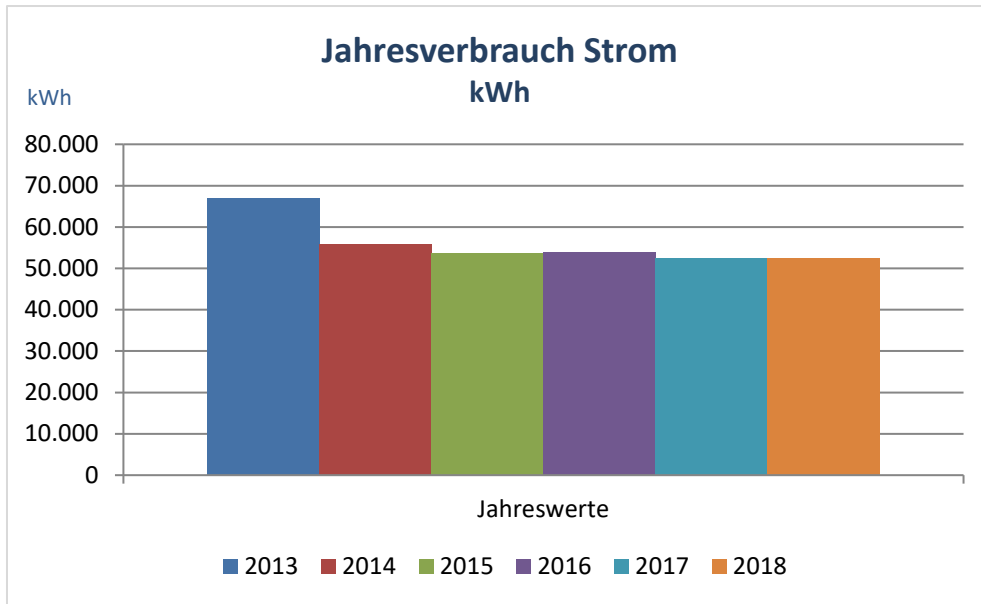


Um die Heizkosten in Relation zur Außen- und Innentemperatur zu stellen, werden Heizgradwerte herangezogen. Bestimmt wird der Heizgradwert (HGW) nur, wenn die Tagesmitteltemperatur unter 20° C liegt, sonst ist HGW = 0.

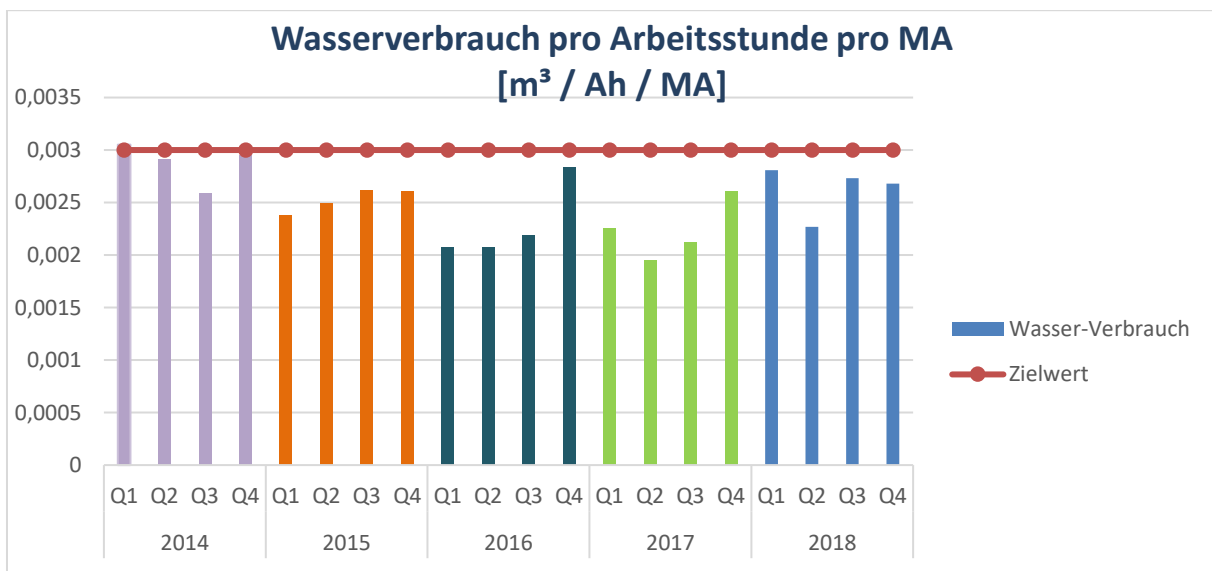
Zu erkennen ist, dass im Jahr 2018 der HGW im Durchschnitt bei 0,12 liegt. Im Vorjahr lag der Durchschnitt bei 0,6, was eine Verbesserung darstellt. Das spiegelt sich auch im Heizölverbrauch wieder. Im Vergleich zu 2017 wurden rund 2000 Liter weniger

Die Entwicklung beim Stromverbrauch stagniert etwas. Es konnte zum Vorjahr keine weitere Ersparnis beim Energieverbrauch erzielt werden. Positiv muss allerdings gesehen werden, dass es auch keine Verschlechterung zu verzeichnen gab.





Der Jahresstromverbrauch ist annähernd identisch zum Vorjahr 2017, bei vergleichbarer Auftragslage.



Die Versorgung mit Wasser ist fast ausschließlich für die sanitären Einrichtungen für unsere Mitarbeiter. In der Produktion wird kein Wasser benötigt. Dementsprechend entstehen auch keine gefährlichen Abwässer. Ab 2014 liegt der Wasserverbrauch unter unserem maximal anvisierten Werten. Der Verbrauch wird weiterhin beobachtet. Er ist im Durchschnitt minimal höher als im Vorjahr.

2.2.2. Abfall

In der EFB GmbH fallen überwiegend Papier und Pappe / Verpackungen als Abfallart an. Als zweite Abfallart sind die Mischabfälle, die durch einen regional ansässigen Entsorger abgeholt werden. Gefahrstoffabfall entsteht nicht regelmäßig, sondern eher durch Ausmusterung von gewissen Gefahrstoffen, die für eine Abholung gesammelt werden.



Abb.: Die abgebildete Ziellinie gilt hauptsächlich für den Papierabfall und liegt bei 90m³. Der jährliche Papierabfall sollte diese Marke nicht überschreiten.

Das Verhältnis zwischen den gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen liegt aktuell bei **0%** in Bezug zum m³ Wert. Es wurde im Jahr 2018 kein gefährlicher Sonderabfall abgeholt. Mit als Ursache ist die geringere Nutzung von Gefahrstoffen und viele Altbestände mittlerweile entsorgt worden sind.

Der Papier- / Verpackungsabfall konnte um rund **0,83%** zum Vorjahr reduziert werden und das trotz leichten Anstieg der Aufträge. Im Büro wird weiterhin viel Schmierpapier verwendet, vor allem bei internen Dokumenten, die nicht archiviert werden müssen oder keine hohe Relevanz vorweisen. Viel mehr Papier und Pappe wird allerdings durch den Empfang von Waren produziert. Wir achten verstärkt auf die Zusammenlegung von Bestellungen um Verpackungsmüll zu vermeiden. Zudem wird in allen Bereichen, wo es möglich ist, sparsamere Produktionsverpackungen eingekauft.

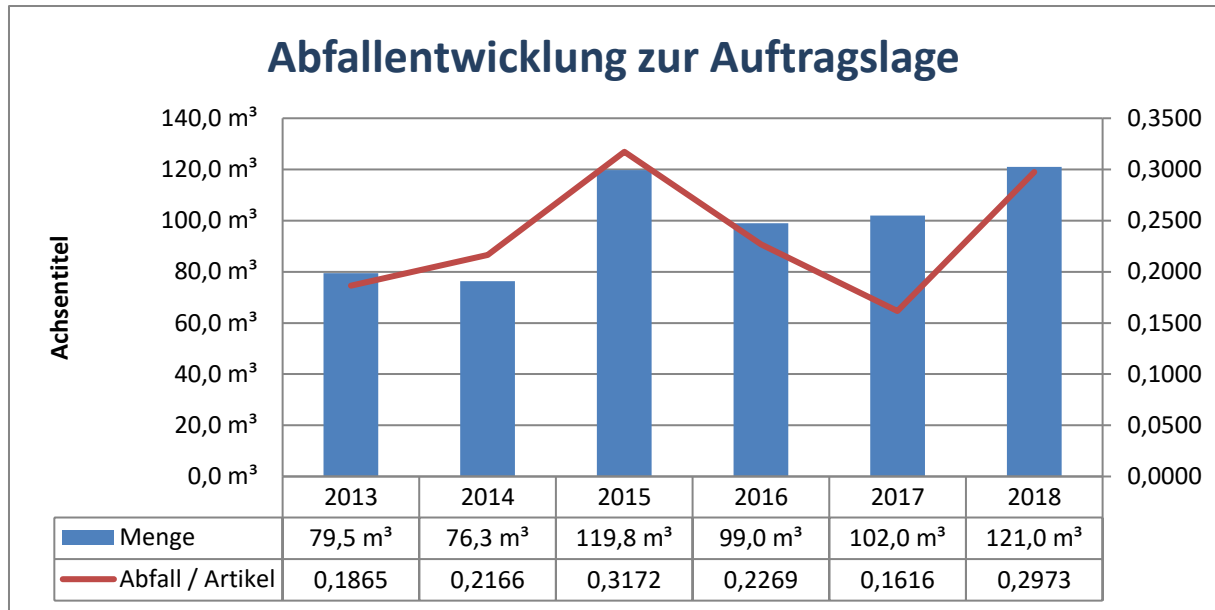


Abb.: Im Vergleich zum Vorjahr ist der Abfallverbrauch in Bezug auf Auftragslage leider wieder angestiegen.

Die Entsorgung von Sonderabfällen durch den Entsorger Remondis ist auf 0% gesunken, dafür sind mehr Sonderabfälle im Bereich Bauabfälle entstanden, die die Gesamtstatistik nach oben verschiebt. Die Abfälle sind durch Modernisierungsarbeiten auf unserem Gelände entstanden.

Die Erhöhung der Sicherheit für unsere Mitarbeiter und die Schonung der Umwelt stehen hier an oberster Stelle.

Bei der EFB GmbH werden keine explosionsgefährdenden oder giftige Stoffe gelagert oder verwendet. Für die Nachbarschaft besteht keinerlei Gefahr von irgendwelchen Stoffen negativ beeinflusst zu werden.

2.3. Abfallsammelstelle

Nichtgefährliche Abfälle (Papier, Pappe, Verpackungen, sowie Restmüll) werden am Sammelplatz (gelbe Markierung auf der Karte) gesammelt und abtransportiert. Die gefährlichen Abfälle werden hingegen im Flachbau in einen Gefahrstoffschränk samt Auffangschutz fachgerecht gelagert und durch unseren Entsorger abgeholt.



Das Grundstück der **EFB GmbH** befindet sich auf keiner im Land Brandenburg definierten Wasserschutzgebietszone.



Bildquelle: *Wasserschutzgebiete Brandenburg, Landvermessung und Geobasisinformation Brandenburg*

3. Der Arbeitsschutz

Ohne Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) kann es weder Qualität noch Umweltschutz geben. Wir sehen die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz als wichtigen Bestandteil unseres integrierten Managementsystems. Die Einhaltung der bestehenden Gesetzgebung verstehen wir dabei als Mindeststandard, und garantieren darüber hinaus, dass wir den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter fortlaufend fördern und weiterentwickeln. Hierzu zählt auch unsere Selbstverpflichtung zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeiter an der fortlaufenden Verbesserung unseres SGA-Systems.

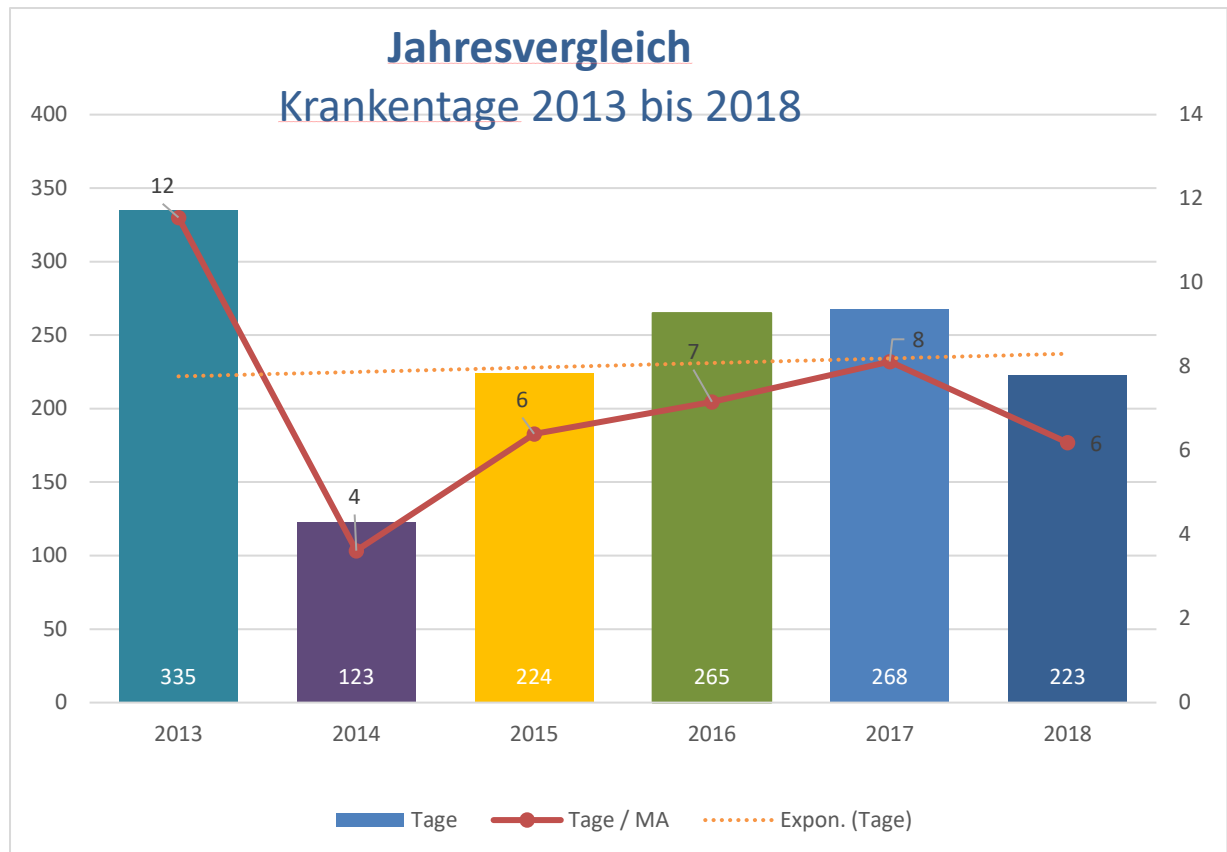
Arbeitsschutz im Überblick:

- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, um das Arbeitssicherheitsniveau zu steigern.
- Einsatz von nachweislich sicheren Betriebsmitteln.
- Gemeinsam mit den Mitarbeiter Gefahrenpotenziale eliminieren
- Gesundheitsschutzorientierte Angebote für unsere Mitarbeiter
- Die Leistung im SGA Bereich auswerten und bewerten.

3.1. Kennzahlen aus dem Bereich Arbeitsschutz

3.1.1. Gesundheitstage

Zur Analyse der Anwesenheitstage unserer Mitarbeiter wird eine Gesundheitsstatistik geführt. Im Jahr 2018 liegen die Kranktage pro Mitarbeiter bei 6,2 Tagen. Das ist eine leichte Verbesserung zum Vorjahr und liegt immer noch deutlich unter den Durchschnitt in Brandenburg, der je nach Branche doppelt bis dreifach so hoch ausfällt.

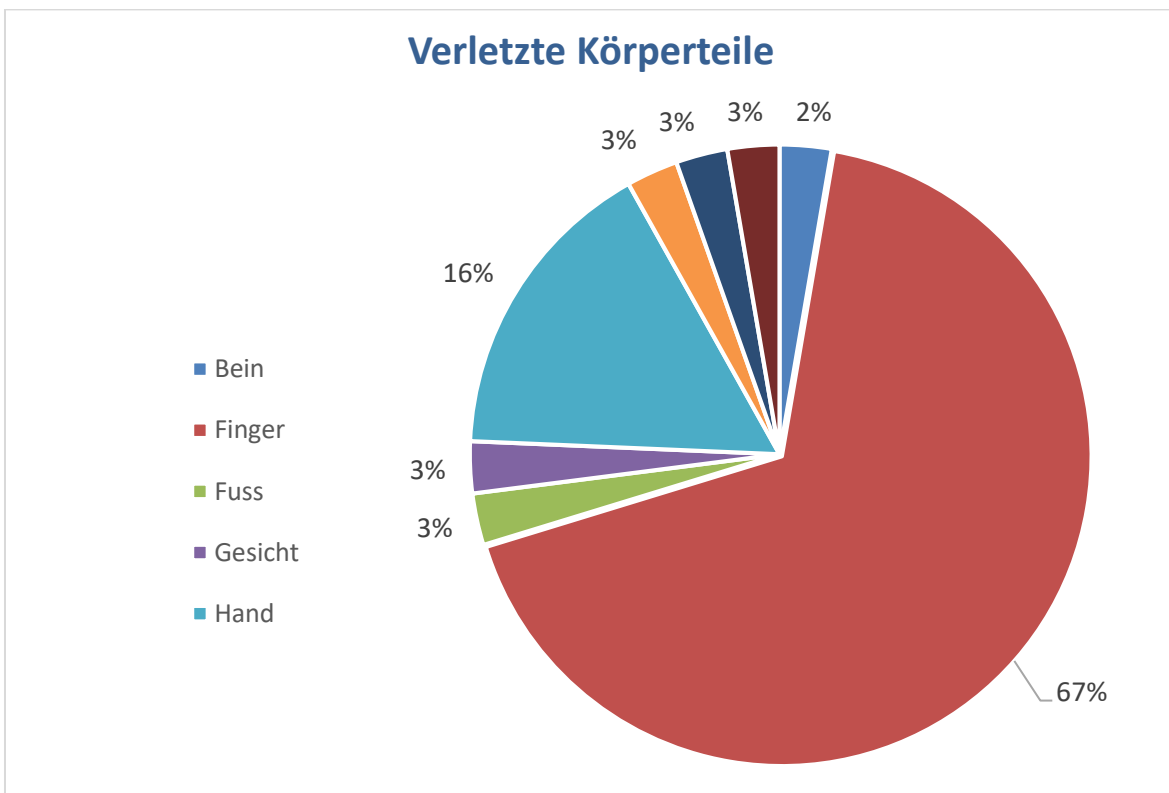
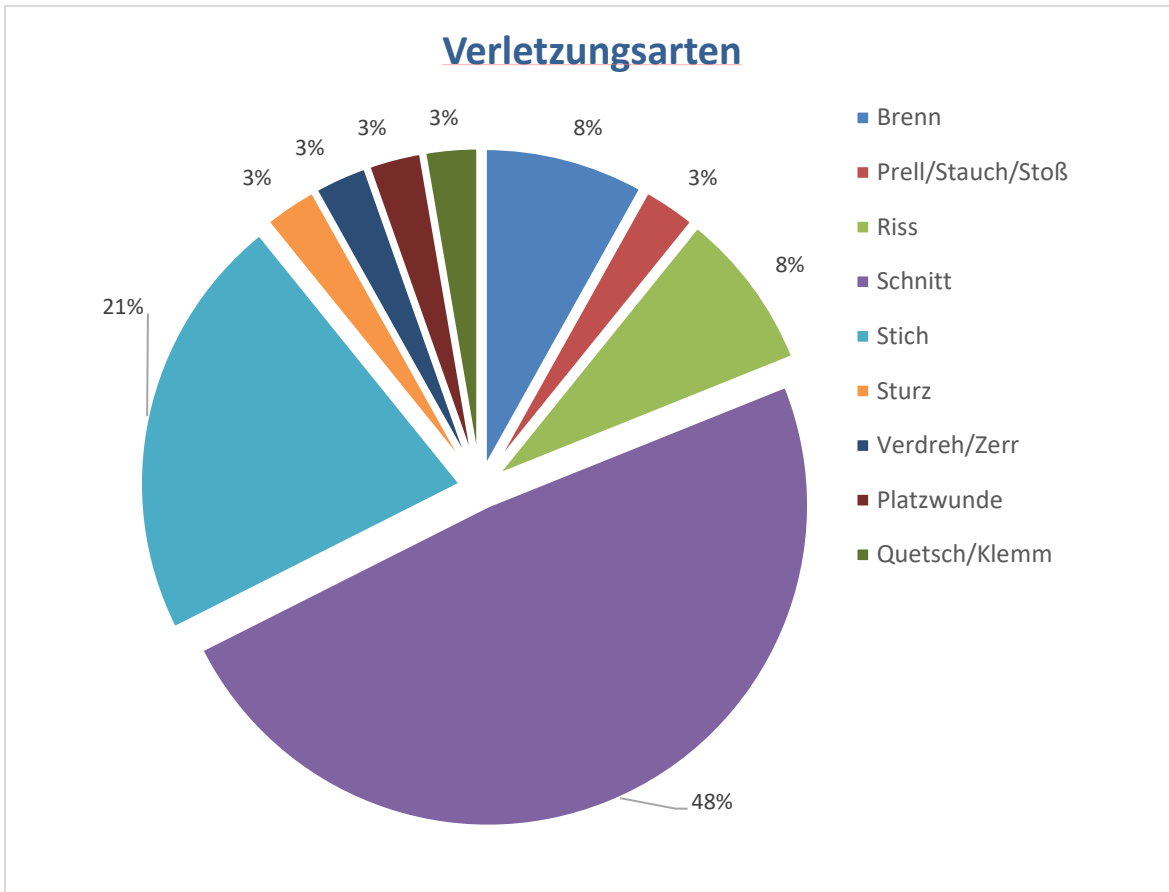


Die Krankentage sind über die Jahre hinweg recht unterschiedlich. Exponentiell gesehen ist ein minimaler Anstieg zu erkennen. Als interne Grenze haben wir 10 Krankentage / Mitarbeiter für das Jahr gesetzt.

3.1.2. Arbeitsunfälle

Wie schon im Vorjahr 2017, haben wir auch 2018 keinerlei meldepflichtigen Unfälle zu verzeichnen. Die Mitarbeiter im Betrieb sind dazu angehalten jegliche Verletzungen unseren Erst-Helfern zu melden und dies im Verbandbuch festzuhalten. 2018 wurden 37 Einträge im Verbandbuch festgehalten. Das ist ein Anstieg um 16 Einträge im Vergleich zum Vorjahr.

Häufigste Unfall- / Verletzungsart ist die Schnittverletzung. Das ist durch die manuellen Montageplätze in der Kabelkonfektion bedingt. Dort sind viele händische Arbeiten zu verrichten. Trotz diverser Maßnahmen zur Eindämmung der Schnittverletzungen, bleibt diese Zahl relativ konstant.



Passend zu den Schnittverletzungen, ist das am häufigsten verletzte Körperteil der Finger. Auch das ist zurückzuführen auf die vielen händischen Arbeiten. Maßnahmen müssen aktuell keine

getroffen werden. Dennoch wird durch Beteiligung der Mitarbeiter versucht das Thema der Schnittverletzungen anzugehen und die Zahl zu minimieren.

3.2. Maßnahmen

Im Jahr 2019 sind zwei SGA-Ziele definiert, die umgesetzt werden sollen. Zum einen zielt die erste Maßnahme genau auf die Schnittverletzungen und generell die Arbeitsplätze der Mitarbeiter ab. Es soll die Mitarbeiterinitiative „Mein sicherer Arbeitsplatz“ durchgeführt werden, wo in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern Optimierungen an den Abläufen und Handgriffen sowie an den Werkzeugen vorgenommen werden sollen.

Ein weiteres Ziel ist im Bereich Gesundheitsangebote für unsere Mitarbeiter. Dort hatten wir bereits im letzten Jahr einen Workshop zusammen mit einem Partner aus der Gesundheitsbranche zusammen durchgeführt. In 2019 soll nun eine weitere Maßnahme in Form eines weiteren Workshops durchgeführt werden.

4. Abschluss

Jahr für Jahr sind wir bestrebt Verbesserungen im Bereich des Umweltschutzes zu erreichen. Auch im kommenden Jahr stellen wir uns den Herausforderungen, die auf uns zukommen und die wir uns selbst gesetzt haben. Mit ein Hauptziel ist das erfolgreiche Abschließen der Rezertifizierungsaudits als Beleg für unsere Arbeit.

Sollten Sie Anregungen zum Jahresbericht haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir sind für jegliche Kritik (ob positiv noch negativ), Ideen, Anregungen und Fragen dankbar!

Richten Sie Ihre Anfragen bitte an folgende Adresse:



EFB GmbH

Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde

Moselstraße 45e

15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 39 520

Fax: 03349 39 404

E-Mail: efb@efb-blankenfelde.de | Web: www.efb-blankenfelde.de

Ihr Ansprechpartner: Marcel Reichelt (Geschäftsführer)